

# Bericht über den Vollzug von Beschlüssen der Jahresversammlung

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **52 (1925)**

PDF erstellt am: **16.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## D. Bericht über den Vollzug von Beschlüssen der Jahresversammlung.

An der letzten Jahresversammlung in Walzenhausen hat die Kinder- und Frauenärztin Frau Dr. Imboden-Kaiser in St. Gallen mit Ueberzeugungskraft und Wärme referiert über die Zweckmässigkeit und Notwendigkeit der Schaffung von *Mütterberatungsstellen* in einzelnen unserer Gemeinden. Dabei wurde auch die Frage der *Säuglingssterblichkeit* berührt, welche in Appenzell A. Rh. zwar eine mittlere ist, mit Einsicht der Frauen, treuer Mitarbeit unserer Frauenvereine und tüchtiger Hebammen aber doch noch wesentlich verbessert werden kann. Der Gesellschaftsvorstand wurde beauftragt, die Diskussionsfragen weiter zu fördern.

Wir verdanken nun dem Aktuariat der Sanitätskommission eine auf unser Gesuch sorgfältig bearbeitete Statistik über die Säuglingssterblichkeit im Jahrzehnt 1914 — 1923, wonach der kantonale Durchschnitt der Säuglingssterblichkeit sich zwischen 7 0/0 (im Jahre 1918) und 10,3 0/0 (im Jahre 1920) bewegt. Grössere Durchschnittsziffern zeigen die 20 Gemeinden unter sich, nämlich:

Urnäsch . . .	9,03 0/0	Speicher . . .	6,43 0/0
Herisau . . .	7,53 0/0	Trogen . . .	10,38 0/0
Schwellbrunn . . .	9,02 0/0	Rehetobel . . .	7,21 0/0
Hundwil . . .	14,81 0/0	Wald . . .	5,79 0/0
Stein . . .	8,11 0/0	Grub . . .	4,83 0/0
Schönengrund . . .	8,13 0/0	Heiden . . .	8,52 0/0
Waldstatt . . .	5,68 0/0	Wolfhalden . . .	7,71 0/0
Teufen . . .	7,46 0/0	Lutzenberg . . .	6,61 0/0
Bühler . . .	5,20 0/0	Walzenhausen . . .	6,75 0/0
Gais . . .	7,56 0/0	Reute . . .	11,04 0/0

*Kantonaler Durchschnitt: 7,89 0/0.*

In der Folge wurden dann Wanderausstellungen für Säuglingsfürsorge in *Heiden*, *Trogen* und *Hundwil* durchgeführt. In Heiden nahm sich Frau Oberrichter Meier-Sonderegger der Sache an, in Trogen Frau Sonderegger-Fisch, und in Hundwil Frau B. Knöpfel-Menet. Für die Eröffnung aller drei Ausstellungen liess sich Frau Dr. Imboden-Kaiser zu einem einleitenden Referat herbei, welches an allen drei

Ausstellungsorten in hohem Masse befriedigte. Der Besuch der drei Ausstellungen war erfreulich. Die Besucherzahl betrug in Heiden 345, in Trogen 238 und in Hundwil 200 Personen. Es ist nicht daran zu zweifeln, dass diese Wander- ausstellungen für Säuglingspflege Gutes gewirkt und zahlreichen Frauen und Müttern reiche Anregung geboten haben. Allen, welche zum Gelingen der Sache so oder anders beigetragen und damit das Bestreben der Gesellschaft, die Volks- wohlfahrt zu fördern, unterstützt haben, sei hiemit der herzliche Dank ausgesprochen!

---